

auf die Stadt München. Zwecks Beseitigung der Unterbilanz aus 1924 beschloss die G.-V. v. 4./9. 1925 Herabsetz. des A.-K. von RM. 4 000 000 auf RM. 2 000 000 (2 : 1) in 35 000 Akt. zu RM. 50 u. 500 Akt. zu RM. 500. Lt. G.-V. v. 29./8. 1930 erfolgte Umtausch der Aktien zu RM. 50 in Aktien zu RM. 100 (2 zu 50 = 1 zu 100).

Grossaktionäre: Anfang 1926 Verkauf der Aktienmajorität von der Stadt München an die Herren Otto u. Alfred Walterspiel in München.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** Je RM. 50-Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser Ersatz der Auslagen), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Immobil. I 1 819 238, do. II 60 000, Inv. 383 657, Masch. 15 076, Automobile 39 675, elektr. Anl. 1, Barbestand 16 536, Eff. 224, Aussenstände 1 497 971, Vorräte 522 615, Verlust 152 347, (Avaldebit. 1 600 000). — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. I 200 000, do. II 38 278, Instandsetz.-Rüchl. 80 000, Hyp. 1 500 000, Wechsel 63 205, Bankschulden 16 057, Gläubiger 400 265, Rückstell. 101 832, Gewinnvortrag aus 1928 107 701, (Avalkredit. 1 600 000). Sa. RM. 4 507 341.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 999 648, Steuern 146 248, Abschr. 125 731, Veräusserungsverlust Augsburg 236 874. — Kredit: Bruttogewinn 1 356 156, Verlust 1929 152 347. Sa. RM. 1 508 503.

Kurs: Ende 1913: In München: 88,75%; 1925—1930: 33, 80, 70, 90, 72, 80%; 1931 (30./6.): 58%. Wiederezulass. von RM. 2 000 000 St.-Akt. Okt. 1925 an der Münchener Börse. Die Notiz in Frankf. a. M. wurde 1928 eingestellt. Auch Freiverkehr Stuttgart.

Dividenden: 1913: 6%; 1924—1929: 0%.

Direktion: Alfred Walterspiel, Otto Walterspiel.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Prof. Dr. Rheinstrom, München; Stellv. Geh. Komm.-Rat Richard Buz, Augsburg; Kaufmann Karl Walterspiel, Steinbach; Stadtrat Dr. Adolf Konrad, München.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; München: Bayerische Gemeindebank (Girozentrale), Hardy & Co.

Kurhaus Alexandersbad A.-G., München.

Gegründet: 11./4. 1922; eingetr. 26./4. 1922.

Zweck: Betrieb der Kuranstalt u. des Hotels Alexandersbad bei Wunsiedel sowie die Beteil. an gleichen u. ähnl. Unternehm.

Kapital: RM. 160 000 in 500 Vorz.-Akt. zu RM. 20 u. 1500 St.-Akt. zu RM. 100. Urspr. M. 500 000 in 500 Akt., erhöht 1922 um M. 1 Mill. in 500 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt. zu M. 1000 u. 1923 um M. 500 000 in 500 St.-Akt., begeben zu 100%. Die G.-V. v. 22./12. 1924 beschloss Umstell. des A.-K. von M. 2 Mill. auf RM. 160 000 in 500 Vorz.-Akt. zu RM. 20 u. 1500 St.-Akt. zu RM. 100. Lt. G.-V. v. 21./11. 1925 erhalten die Vorz.-Akt. 10% Div. (bisher. Div. 5%).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** 1931 am 5./12.

Bilanz am 31. März 1931: Aktiva: Grundst. u. Inv. 205 750, Verlust (Vortrag 16 566 + Verlust 1930/31 4119) 20 685. — Passiva: A.-K. 160 000, Hyp. 66 435. Sa. RM. 226 435.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 8358, Aufwand. 55 987. — Kredit: Gewinn aus Geschäftsbetrieb 60 226, Verlust 4119. Sa. RM. 64 345.

Dividenden: 1923/24—1930/31: 0%.

Direktion: Carl Massury, Alexandersbad bei Wunsiedel.

Aufsichtsrat: Vors. Dipl.-Ing. Fritz Krantz, Stellv. Rechtsanw. Justizrat Dr. Ernst Oberländer, München, Herzog-Wilhelm-Str. 4; Bank-Dir. Paul Martin, München; Hotelier Fritz V. Heim, Nürnberg.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Münchener Lichtspielkunst Akt.-Ges. in München,

Sonnenstr. 15.

Emelka-Konzern.

Gegründet: 3./1. 1919; eingetr. 1919.

Zweck: Übernahme, Fortführ. u. Ausgestalt. des unter der früh. Firma Münchener Lichtspielkunst, G. m. b. H. betrieb. Unternehmens, Betrieb aller Zweige des Filmgewerbes u. der Lichtspielkunst, insbes. Herstell. von Filmen u. Lichtbildern aller Art, Verleih u. Handel mit solchen. — 1929 (1/2 Jahr) erbrachte einen Bilanzverlust von RM. 1 079 881, durch Gewinnvortrag aus 1928 auf RM. 962 630 reduziert. Nach Mitt. der Verwalt. ist dieser Verlust entstanden durch den Film „Waterloo“; er sei ferner eine Folge der vorsichtigeren Bewertungen des vorhandenen Filmbestandes, die mit Rücksicht auf die Umstellung vom stummen Film zum Tonfilm erforderlich schien.

Besitztum: Die Gesellschaft besitzt in Geiseltage bei München ein Grundstück von 57 Tagwerk, auf dem umfangreiche, mit allen für die Produktion von stummen u. Tonfilmen erforderlichen Einrichtungen ausgestattete Atelieranlagen mit verschiedenen Nebengebäuden, zwei Doppelvillen u. Wohnholzhäuser errichtet sind, ausserdem ein Anwesen mit Lichtspieltheater in Würzburg. Ferner besitzt die Ges. sämtl. Anteile der Emelka-Haus G. m. b. H., München, der das Anwesen „Emelka-Haus“, früher „Reichshof“, Sonnenstr. 15,